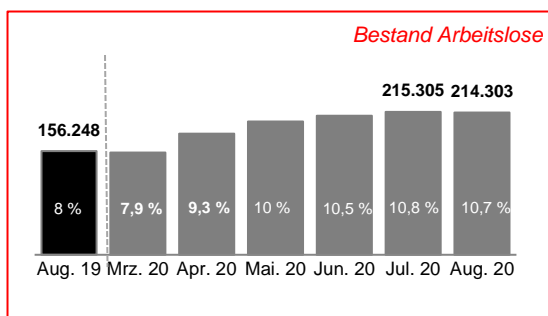


Covid-19 und der Arbeitsmarkt im August 2020

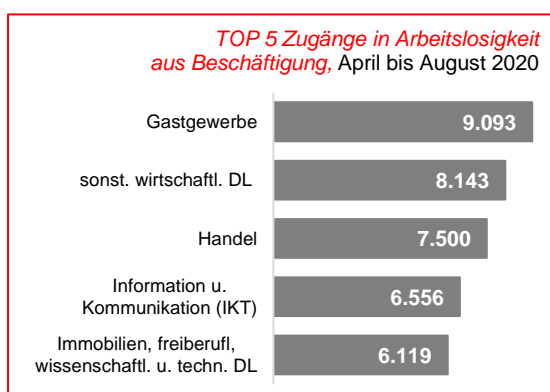
Rückgang der Arbeitslosigkeit ggü. Juli 2020



Im August 2020 waren in Berlin bei den Agenturen für Arbeit und den 12 Jobcentern insgesamt 214.303 Arbeitslose gemeldet. Das ist ein Rückgang von 1.002 Personen ggü. Juli 2020, der erste Rückgang seit März 2020.

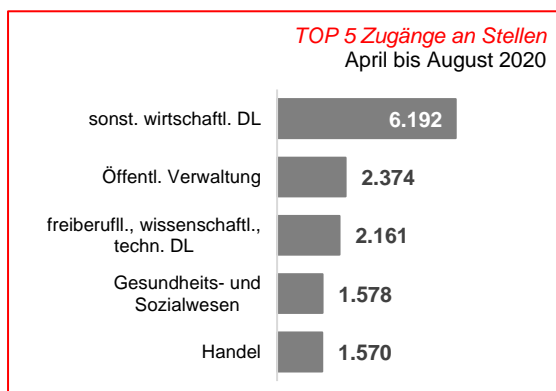
Gegenüber August 2019 stieg die Arbeitslosigkeit um 58.055 Personen oder 37,2%, im Bund um 27,4%.

Herkunft der Arbeitslosen



Während der aktuellen Pandemie verloren zwischen April und August rund 71.100 Personen ihre Beschäftigung. Das sind gut 25% mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Meisten (rd. 9.100 Personen), kommen aus dem Gastgewerbe. Das sind doppelt so viele wie im Vorjahreszeitraum. Im Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (z.B. Reisebüros, Wachdienste, Vermietung von Event-Equipment), dem Handel sowie den Immobilien, freiberufl., wissenschaftl. u. technischen Dienstleistungen sind es rd. 19%, im Bereich IKT 8% mehr als im Vorjahr.

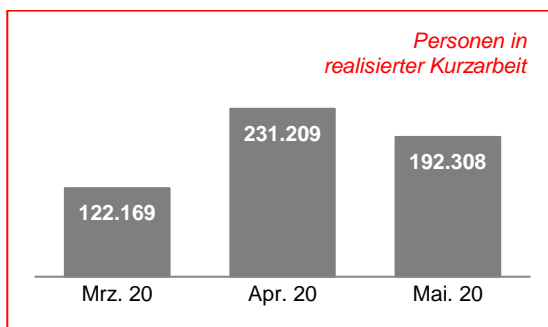
Stellenzugänge



In der Pandemie-Zeit wurden dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service der Agenturen für Arbeit und Jobcenter 18.081 neue Stellen gemeldet. Das sind 43% weniger als 2019, im Bundesgebiet 37% weniger.

Mit gut 6.000 wurden die meisten Stellen für den Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen - z.B. Hausmeisterdienste, Reinigung - gemeldet (48% weniger als 2019), die zweithöchste Anzahl stammt aus der Öffentlichen Verwaltung (4% mehr als 2019).

Kurzarbeit

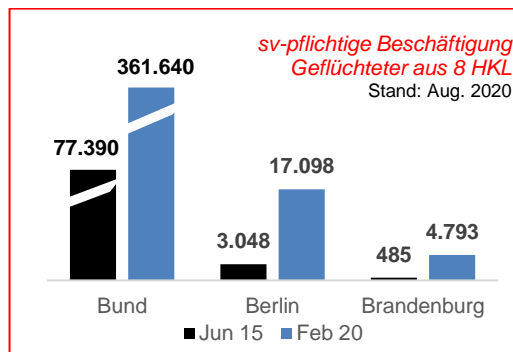


Tatsächlich in Kurzarbeit waren im Mai 2020 (aktuellste verfügbare Daten) rd. 192.300 Personen in 24.400 Betrieben. Damit befand sich etwa jeder achte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Kurzarbeit.

Im Bund war es jeder sechste sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Arbeitsmarktintegration von schutzsuchenden Menschen - 5 Jahre nach der europäischen Flüchtlingskrise

Schutzsuchende Menschen kommen auf dem Arbeitsmarkt an

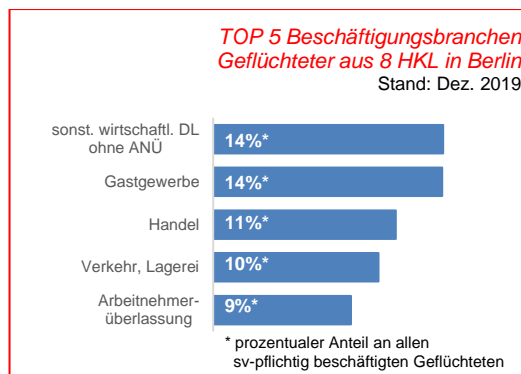


Im Februar 2020 (aktuellste verfügbare Daten) waren rd. 17.100 Menschen aus den acht herkunftsstärksten Asylzugangsländern (8 HKL) in Berlin sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das sind knapp 6 Mal so viele Personen wie im Sommer 2015.

Im gleichen Zeitraum ist die Beschäftigung Geflüchteter im Bund um das 5-fache gestiegen, in Brandenburg – ausgehend von einer sehr geringen Ausgangszahl von rd. 500 Personen - um das 10-fache.

Gemessen an allen ausländischen Beschäftigten in Berlin machen Geflüchtete 7% aller Beschäftigten aus. Im Bund und in Brandenburg sind es jeweils 8%.

Schutzsuchende sind überwiegend in 5 Branchen beschäftigt

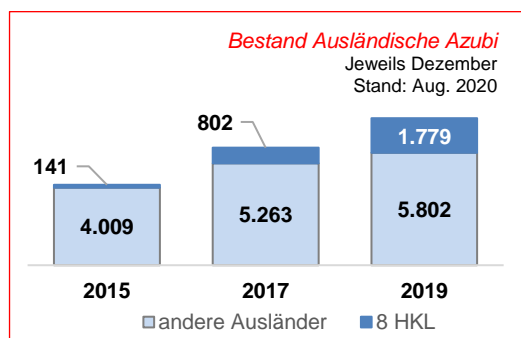


Rd. 60% aller geflüchteten Menschen sind in 5 Branchen beschäftigt. Die meisten arbeiten – wie alle Ausländer in Berlin – im Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (z.B. Facilitymanagement), im Gastgewerbe und im Handel, alles Branchen, die von der Corona-Krise besonders betroffen sind.

Dies ist auch ein Grund für den während der Pandemie festgestellten, überproportionalen Anstieg der Arbeitslosigkeit von Ausländern:

Während die Arbeitslosigkeit insgesamt von März bis August 2020 um 39% stieg, wuchs die der Ausländer um 47%.

Schutzsuchende Menschen kommen auf dem Ausbildungsmarkt an



Die Anzahl Geflüchteter, die in Berlin eine duale Ausbildung absolvieren, ist 2019 fast 13 Mal so hoch wie 2015, im Bund sind es 8 Mal so viele.

2019 machte in Berlin jeder fünfte Azubi mit Fluchthintergrund eine Ausbildung im Gesundheits- und Sozialwesen, jeder siebte eine im Handel und jeder achte eine im Bau- oder Verarbeitenden Gewerbe.

Die Entwicklung 2020 bleibt abzuwarten.

Weitere Daten

- im [Internet-Angebot der Bundesagentur für Arbeit](#)

Servicrufnummer

- für Betriebe 0800 4 5555 20¹
- für Arbeitnehmer und Ausbildungsbewerber/-innen 0800 4 5555 00¹

Herausgeber

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
Fachbereich Marktentwicklung / Migration
10958 Berlin

Berlin-Brandenburg.Marktentwicklung-Migration@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

September 2020

¹ aus dem deutschen Festnetz kostenfrei